

Lehrveranstaltungen WS 17-18

Geschichte:

Titel der LV	Gelehrte Frauen. Zur Geschichte weiblicher Teilhabe an Wissenschaft und Bildung vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart
Art der LV	Vorlesung
Lehrkraft	Prof. Dr. Susanne Schötz
Tag / Zeit / Ort	Donnerstag, 3. DS / HSZ/0403 (Beginn: am 19.10.)
Anmeldung	
Beschreibung	<p>Frauen waren die gesamte Neuzeit über in großer Zahl in vielen Wirtschaftsbereichen tätig, doch besaßen sie selten die gleichen Erwerbschancen wie ihre männlichen Kollegen. Die Vorlesung vermittelt einen epochenübergreifenden Überblick über die Geschichte der Frauenarbeit vom Beginn der Frühen Neuzeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Ihr Fokus gilt den langen Linien geschlechtshierarchischer Arbeitsteilung – Kontinuitäten ebenso wie historischem Wandel. Obgleich im engeren Sinne die Möglichkeiten und Grenzen weiblicher Erwerbsarbeit in Wirtschaft und Gesellschaft behandelt werden, findet auch der Bereich der Reproduktionsarbeit Betrachtung. Dabei interessieren immer die den jeweiligen Rollenzuweisungen zugrunde liegenden Vorstellungen und Erwartungen sowie der Umgang von Frauen (und Männern) mit Handlungsspielräumen.</p> <p><u>Einführende Literatur:</u> G. Budde (Hg.): Frauen arbeiten: Weibliche Erwerbstätigkeit in Ost- und Westdeutschland nach 1945, Göttingen 1997; U. Gerhard (Hg.): Erwerbstätige Mütter: ein europäischer Vergleich, München 2003; K. Hausen (Hg.): Geschlechterhierarchie und Arbeitsteilung. Zur Geschichte ungleicher Erwerbschancen von Männern und Frauen, Göttingen 1993; K. Simon-Muscheid (Hg.): „Was nützt die Schusterin dem Schmied?“ Frauen und Handwerk vor der Industrialisierung, Frankfurt/M. 1998; H. Wunder: „Er ist die Sonne, sie ist der Mond“. Frauen in der Frühen Neuzeit, München 1992.</p>

Titel der LV	Die Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland. In Vorbereitung des 100jährigen Jubiläums
Art der LV	Hauptseminar
Lehrkraft	Prof. Dr. Susanne Schötz

Tag / Zeit / Ort	Mittwoch, 4. DS / BZW/A418 (Beginn: am 18.10.)
Anmeldung	
Beschreibung	<p>Im November 2018 jährt sich zum einhundertsten Mal die Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland – ein Meilenstein in der Geschichte der politischen Partizipation von Frauen wie in der Geschichte der Demokratie überhaupt. Das Praxisseminar in Zusammenarbeit mit dem Frauenstadtarchiv Dresden leitet Studierende an, sich auf der Grundlage eigener lokal- oder landesgeschichtlicher sowie biografischer Forschungen vielschichtig mit der Thematik auseinanderzusetzen. Noch immer wissen wir vergleichsweise wenig über die Einführung und Wahrnehmung des Frauenwahlrechts in Sachsen. Untersucht werden soll, welche Bedeutung dem Frauenwahlrecht in der Geschichte der Frauenbewegung sowie im langen Ringen um die Gleichberechtigung der Geschlechter zukam und wie und mit welchen Schwerpunkten sich Parlamentarierinnen in die Landes- und Kommunalpolitik einbrachten. Der zeitliche Rahmen reicht von der Weimarer Republik bis zum sächsischen Landtag nach der Wiedervereinigung. Die studentischen Forschungen sollen zur Vorbereitung einer Ausstellung zur Einführung des Frauenwahlrechts in Sachsen beitragen – hier liegt ihr konkreter berufspraktischer Bezug.</p> <p><u>Einführende Literatur:</u> Ariadne 40. Parteilichkeiten. Politische Partizipation von Frauen - Erfahrungen mit männlichen Politik- bereichen, Kassel 2008; B. Bab u.a. (Hg.): Mit Macht zur Wahl: 100 Jahre Frauenwahlrecht in Europa, Bonn 2006; C. Hikel / N. Kramer / E. Zellmer (Hg.): Lieschen Müller wird politisch. Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert, München 2008; A. Schaser: Zur Einführung des Frauenwahlrechts vor 90 Jahren am 12. November 1918, in: Feministische Studien, 1/1990, S. 97-110.</p>

Romanistik:

Titel der LV	Postkoloniale Literatur
Art der LV	Seminar
Lehrkraft	Prof. Dr. Elisabeth Tiller
Tag / Zeit / Ort	Dienstag, 4. DS / BSS/E49
Anmeldung	
Beschreibung	Nach dem Ende der italienischen Kolonialherrschaft 1941 entstehen anfangs sehr zögerlich, mit dem Zuzug ehemals kolonisierter Menschen nach Italien seit Ende der 1960er Jahre langsam anhebend, schließlich im Zuge der massiv anwachsenden

	Immigration nach 1990 immer häufiger literarische Texte, die sich mit dem italienischen Kolonialismus, mit den Lebensverhältnissen in der italienischen Diaspora, mit postkolonialen Identitäten und Politiken sowie grundständigen Immigrationsfragen auseinandersetzen. Das Seminar wird , beginnend mit Ennio Flaianos Tempo di uccidere (1947) – Grundlage ist also ein „weiter“ Begriff von postkolonialer Literatur – bis hin zu neuester postkolonialer Literatur aus Italien, versuchen, diese literarische Entwicklung historisch nachzuzeichnen und theoretisch zu sichten. Hierzu werden einschlägige Theoriebildungen der Postcolonial Studies sowie der aktuellen italienischen Literaturwissenschaft herangezogen.
--	--

Soziologie:

Titel der LV	Geschlecht und Profession
Art der LV	Seminar
Lehrkraft	Dr. Anne-Laure Garcia
Tag / Zeit / Ort	Dienstag/ 3. DS (11:10-12:40)/ Institut für Soziologie, Chemnitzer Str. 48a/215
Anmeldung	Im OPAL
Beschreibung	Im OPAL
Titel der LV	Arbeitsteilung und Hierarchien
Art der LV	Seminar
Lehrkraft	Dr. Anne-Laure Garcia
Tag / Zeit / Ort	Mittwoch/3. DS (11:10-12:40)/Institut für Soziologie, Chemnitzer Str. 48a/215
Anmeldung	Im OPAL
Beschreibung	Im OPAL

Titel der LV	Mikrosoziologie der Geschlechter
Art der LV	Proseminar
Lehrkraft	Dr. Anne-Laure Garcia

Tag / Zeit / Ort	Freitag/3. DS (11:10-12:40)/Institut für Soziologie/Chemnitzer Str. 46 Raum: FAL 232
Anmeldung	Im OPAL
Beschreibung	Im OPAL
Titel der LV	Feminismus für Alle – Warum Frauenrechte alle angehen
Art der LV	Ringvorlesung
Lehrkraft	Studierende der Hochschulgruppe Amnesty International, UG Frauenrechte, u.a.
Tag / Zeit / Ort	Donnerstag/ 7. DS (18:30-20:00)/ HSZ/401
Anmeldung	keine
Beschreibung	<p>19.10.17: Einführung / Geschichte frauenrechtlicher Perspektiven Referentin: Jana Günther (Makrosoziologie, TU Dresden)</p> <p>26.10.17 : Black Feminism Referentin: Sabine Mohamed</p> <p>02.11.17: Konzeptionen von Geschlecht – Zwischen <i>Sex</i> und <i>Doing-Gender</i> Referent: Prof. Dr. Karl Lenz (Mikrosoziologie, TU Dresden)</p> <p>09.11.17: Sprache schafft Wirklichkeit Referent: Mihael Švitek (Angewandte Linguistik, TU Dresden)</p> <p>16.11.17 : Frauenrechtsverletzungen in globalen Wertschöpfungsketten Referentin: Ariane Piper (Multiplikatorin für Fairschnitt/ Femnet e.V)</p> <p>23.11.17: Männlichkeitsforschung angefragt: Prof. Dr. Stefan Horlacher (Englische Literaturwissenschaft, TU Dresden)</p> <p>30.11.17: Frauenbilder auf der Leinwand – Die Frau im Kino Referentin: Dr. Tanja Prokić (Medienwissenschaft und neuere deutsche Literatur)</p> <p>07.12.17: Politik der Prostitution Referentin: Prof. Rebecca Pates PhD (Politikwissenschaft, Universität Leipzig)</p> <p>14.12.17: Equal Pay – Frauen am Arbeitsmarkt Referentin: Dr. Ina Krause (Makrosoziologie, TU Dresden)</p> <p>11.01.18: Frauen als Richterinnen Referentin: Eva Schübel (Bundesrichterin, Deutscher Juristinnenbund)</p> <p>18.01.18: Sexismus in der Werbung Referentin: Dr. Anne-Laure Garcia (Mikrosoziologie, TU Dresden)</p>